

# RADLERIN u. RADLER

mit dem Beiblatt "MOTOR-SPORT"



Schweizer Touring-Club.



Silberne Medaille



Sportausstellung Hamm.



Goldene Medaille München 1897



Radtour-Ausstellung



Fernsprech-Anschluss: Amt VI, No. 1146.

Redaktion u. Expedition: Berlin W., Derfflingerstr. 16.

Giro-Conto: Nationalbank für Deutschland.

Erscheint am 15. und 30. jeden Monats.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen u. durch die Post. (Zeitungsliste No. 6218).

Abonnement 1/2 jährlich 2 Mk., 1/3 jährlich 4 Mk., jährlich 8 Mk. Zusendung unter Kreuzband 50 Pf. mehr.

Abonnement für das Ausland:

bei direkter Zusendung inkl. Porto 1/2 jährlich 3,50 Mk., 1/3 jährlich 7 Mk., jährlich 14 Mk.

Inserate werden nach Tarif berechnet, bei Wiederholungen wird Rabatt gewährt.

No. 13. III. Jahrgang.

Berlin W., den 15. April 1899.

Preis der Nummer 50 Pfg.

## Radspport und Schönheit.

Von A. Kelch.

(Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Den hemmenden Einfluss der Lichtentziehung auf die Entwicklung junger Säugetiere hat der französische Naturforscher Milne-Edwards experimental bewiesen, indem er zeigte, dass es genügt, ein lichtdichtes Dach über den Aufenthaltsraum junger Tiere zu legen, um sie je nach dem Grade der Lichtentziehung verkrüppeln zu lassen oder sie in ihrer körperlichen Ausbildung zurückzuhalten, während ihre unmittelbar daneben befindlichen gleich alten und in ganz gleicher Weise ernährten, aber nicht vom Lichte abgeschlossenen Geschwister sich wie in der Freiheit entwickelten. Auch beim Menschen gehen alle Lebensvorgänge im Dunkeln langsamer von statten als unter dem Einfluss der Tageshelle. Während die Sonnenstrahlen den Stoffwechsel befördern, die im Körper zurückgebliebenen Fremdstoffe und Selbstgifte nach aussen leiten und schon nach kurzer Einwirkung selbst die



Aus unserer Galerie graziöser Radlerinnen.

Frl. Lisel Schmitt, Frankfurt a. M.

Nach einer Photographie aus dem Atelier Schwalbach in Frankfurt a. M.

widerstandsfähigsten Krankheitskeime vernichten, wird in der Dunkelheit der Stoffwechsel verzögert, es findet eine Aufspeicherung von Fett, Wasser und Auswurfstoffen in den Geweben statt, und daher begünstigt Lichtentziehung den unnatürlichen Vorgang der Mästung.

Blasse, schwächliche Kinder mit unharmonisch entwickelten Körpern, rhachitischen Knochenauftreibungen, Drüsenanschwellungen, welcher Haut und greisenhaften Gesichtern hocken müde vor den Kellerwohnungen der Grossstädte. Um zu zeigen, bis zu welchem Grade der Mensch durch Mangel an Licht entarten kann, brauchen wir nur an die Kretins zu erinnern, die ihr elendes Dasein in engen, dunkeln, kaum je gründlich von der Sonne beschienenen Gebirgstälern fristen. Zu welchem Ebenmass der Körperformen entwickeln sich dagegen Völker, die in sonnigen Gegenden leben und kaum irgendwelche Kleidung tragen! Die mit der Entfremdung vom Licht in erschreckendem Masse zunehmenden Missgeburten sind dort kaum dem Namen nach bekannt. Unsere Bildhauer und